

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bootbauerin Bootbauer

🕒 **Lehrzeit: 3 Jahre** 💰 **Einstiegsgehalt: € 1.550,- bis € 2.400,-** 📉 **Arbeitsmarkttrend: sinkend ↓**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Vergleichbare Schulen.....	3
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	4
Lehrlingsstatistik.....	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	5
Impressum.....	5

TÄTIGKEITSMERKMALE

BootbauerInnen stellen verschiedene Arten von Booten aus Holz oder Kunststoff her, z.B. Ruderboote, Paddelboote, Segelboote, Motorboote und Arbeitsboote; außerdem fertigen sie auch einzelne Bootsteile, wie z.B. Masten oder Kiele an. Ein wichtiger Aufgabenbereich der BootbauerInnen ist die Reparatur- und Servicearbeiten (Wartung) an Booten wie z.B. das regelmäßige Aufbringen von speziellen Unterwasseranstrichen. Zur Herstellung eines Bootes benötigen die BootbauerInnen zunächst verschiedene Konstruktions- und Baupläne, welche zum Teil auch selbst angefertigt werden. Sie besprechen mit dem Auftraggeber alle Einzelheiten des Herstellungsverfahrens und der Ausfertigung. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit wählen sie die benötigten Hölzer bzw. Fasern und Kunststoffe aus. Zur Herstellung eines Holzbootes schneiden sie die erforderlichen Teile mit der Säge aus und bearbeiten diese unter Anwendung verschiedener Holzbearbeitungstechniken (z.B. Hobeln oder Fräsen). Ein Großteil der Fertigung geschieht in Handarbeit. Die BootbauerInnen errichten eine Hilfskonstruktion, auf der die Planken zur Rohform des Bootes zusammengefügt werden. Die Einzelteile des Bootes verkleben bzw. verschrauben sie. Sie müssen das Boot mehrmals abschleifen und mit mehreren Schichten aus wasser- und korrosionsbeständigen Bootslack aus Kunstharz versehen. Kunststoffboote bauen sie zumeist in Negativformen. In einem Stück verarbeiten sie im Handauflegeverfahren technische Fasern wie z.B. Glas-, Aramid- oder Kohlefasern mit duroplastischen Kunststoffen wie z.B. Polyesterharz, Venylesterharz oder Epoxidharz zu einzelnen Bauteilen wie z.B. Rumpf oder Deck. Die Negativform stellen sie zumeist mit Hilfe eines Holzmodells her, das dem späteren Bootsteil entspricht und auf die gleiche Weise wie die Rohform eines Holzbootes angefertigt wird. Zuletzt bringen

die BootbauerInnen am fertigen Boot verschiedene Beschläge aus Metall oder Kunststoff an (z.B. Rudergabeln, Beschläge zum Befestigen des Riggs oder Tauwerk).

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Transportieren schwerer Materialien und Bootsteile
- körperliche Wendigkeit: Arbeiten im Bootsrumpf
- Handgeschicklichkeit: maßgenaues Zuschneiden, Ausarbeiten und Zusammenfügen der Bootsteile
- Sehvermögen: Überprüfen der Materialqualität, genaues Ausarbeiten und Zusammenfügen der Bootsteile, Oberflächenbearbeitung
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Isoliermaterialien, Lacken und Kunststoffen
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Anfertigen der Bootsteile und des Bootsrumpfes, Arbeiten nach Werkskizzen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Zusammenarbeiten mit anderen Facharbeitern und Helfern

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

BootbauerInnen sind im Bootbauergewerbe sowie in Betrieben, die Kunststoffboote herstellen, beschäftigt. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen vor allem rund um die großen Seen Österreichs, wie in Oberösterreich, Salzburg oder Kärnten, sowie an der Donau, z.B. in Wien und Linz.

Lehrstellensituation:

Dieser Lehrberuf wird selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der BootbauerIn-Lehrlinge ist zwar in den letzten Jahren leicht angestiegen, liegt aber trotzdem immer noch bei unter 20 Personen.

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Beruf wird hauptsächlich von Männern erlernt. Weibliche Lehrlinge gibt es nur ganz vereinzelt.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Bei den Betrieben des Bootbauergewerbes handelt es sich meist um Familienbetriebe, die vor allem Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Booten durchführen. Im Kunststoffbootbau werden vor allem angelernte Arbeitskräfte beschäftigt. Da es in Österreich nur sehr wenige Bootbauerbetriebe gibt, ist die Zahl freier Arbeitsplätze und Lehrstellen gering.

Beschäftigungsaussichten:

Die Beschäftigungsperspektiven für BootbauerInnen sind eher eingeschränkt, da in den nächsten Jahren mit einer sinkenden Nachfrage zu rechnen ist. Kenntnisse in der Herstellung und Verarbeitung von Kunststoff, Kunstharz oder Kunstschaumstoff können im Boot- oder Schiffbau die Beschäftigungsaussichten verbessern.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Oberösterreich

[Lehre BootbauerIn](#) (Lehre)

Berufsschule Kremsmünster

Adresse: 4550 Kremsmünster, Kirchberg 8

Webseite: <https://www.bs-kremsmuenster.ac.at/>

WEITERBILDUNG

Als Weiterbildungsmöglichkeiten für BootbauerInnen bieten sich Kurse des Berufsförderungsinstitutes (BFI) und des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI) für Holz- und Kunststoff verarbeitende Berufe an, z.B. Kurse über neue Holzbearbeitungsmaschinen und -techniken für TischlerInnen, über Oberflächenbehandlung von Holz, über Kunststofftechnik und Kunststoffschweißen sowie über Umweltschutzfragen in Tischlereibetrieben. Eine weiterführende Bildungsmöglichkeit zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs ist vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige der Fachrichtung "Kunststofftechnik" (2 Jahre, Abendunterricht).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

BootbauerInnen können zu VorarbeiterInnen bzw. WerkmeisterInnen aufsteigen; diese Aufstiegsmöglichkeiten bestehen aber meist nur in den wenigen Betrieben, die Kunststoffboote herstellen.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BootbauerInnen im reglementierten Gewerbe "BootbauerIn" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

Weiters können BootbauerInnen die folgende freie Gewerbe ausüben:

- WagnerIn
- Wartung und Pflege von Booten
- Zusammenbau von Möbelbausätzen

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

Weitere freie Gewerbe finden Sie hier: https://www.bmdw.gv.at/Unternehmen/Gewerbe/Documents/Bundeseinheitliche_Liste_der_freien_Gewerbe.pdf

VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
KunststoffformgeberIn	nein
KunststofftechnikerIn	nein
SkibautechnikerIn	nein
TischlerIn	nein
TischlereitechnikerIn - Schwerpunkt Produktion	nein
ZimmereitechnikerIn	nein
Zimmerer/Zimmerin	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

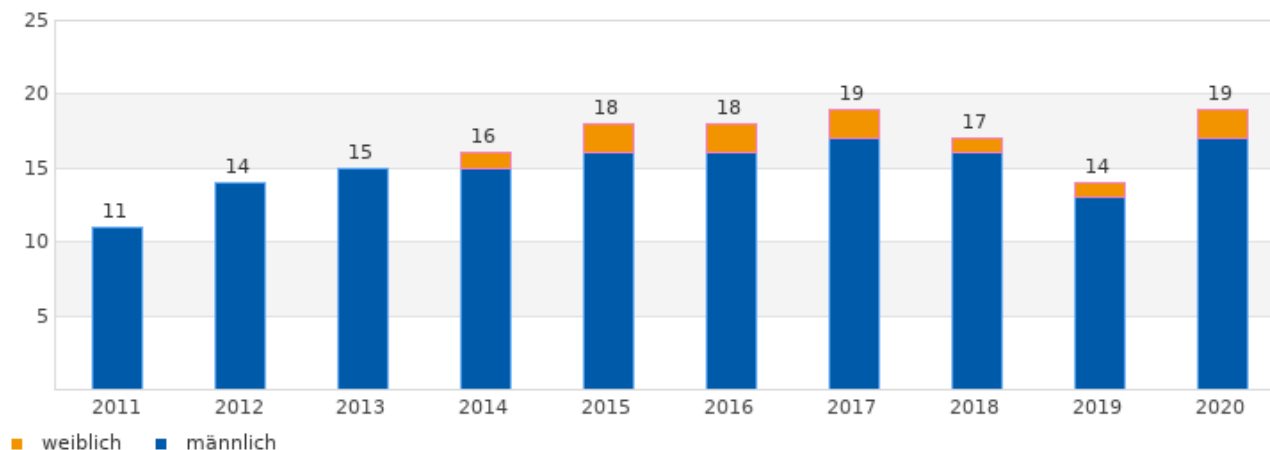
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
<p>Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Tischlergewerbe (Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 700 2. Lehrjahr: 848 3. Lehrjahr: 993 4. Lehrjahr: 1.116</p> <p>+ Sonderregelung für Lehrlinge, die im ersten Lehrjahr das 18. Lebensjahr vollenden (diese erhalten mit der dem 18. Geburtstag folgenden Lohnabrechnungsperiode das Lehrlingseinkommen des 2. Lehrjahres)</p> <p>1. Lehrjahr: 848 2. Lehrjahr: 848 3. Lehrjahr: 993 4. Lehrjahr: 1.116</p> <p>+ Sonderregelung für Lehrlinge, die das Lehrverhältnis nach Vollendung des 19. Lebensjahres beginnen oder nach dem Wehrdienst bzw. Zivildienst fortsetzen (diese erhalten das Lehrlingseinkommen des 3. Lehrjahres)</p> <p>1. Lehrjahr: 993 2. Lehrjahr: 993 3. Lehrjahr: 993 4. Lehrjahr: 1.116</p>	01.05.2021

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	11	14	15	15	16	16	17	16	13	17
weiblich	0	0	0	1	2	2	2	1	1	2
gesamt	11	14	15	16	18	18	19	17	14	19
Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%	6,3%	11,1%	11,1%	10,5%	5,9%	7,1%	10,5%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.550,- bis € 2.400,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 19.04.21

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.beruflexikon.at verfügbar!